

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.  
Beste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM  
mit Zuträgen; einzelne Nummern 15 Pf  
: Gemeinde-Verbands-Konto Nr. 3 :  
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403  
Postfachkonto Dresden 125 48

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen  
der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts  
und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite  
Zeile 20 Reichspfennige, Eingeladnt und  
Reklamen 50 Reichspfennige

Verantwortliche Redakteur: Felix Zehne. — Druck und Verlag: Carl Zehne in Dippoldiswalde.

Nr. 225

Freitag, am 26. September 1930

96 Jahrgang

## Aufgehoben

ist die für Sonnabend, den 27. September, vormittags 10 Uhr, im Gasthaus zu den grünen Linden in Reichstädt anberaumte **Versteigerung von 3 Scheffeln anstehender Kartoffeln.** Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

**Obercarsdorf Übung der Pflichtfeuerwehr**  
Sonnabend, den 27. d. M., abends 6 Uhr  
Der Gemeinderat

## Deutliches und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Heute nachmittag schließen sich die Pforten unserer Schulen auf 14 Tage, zu den Herbst- oder Kartoffelferien. Dann aber kommt die arbeitsreichste Zeit des Schuljahres, denn außer am Reformationsfest und am allgemeinen Ruhetag als Wochenfeiertage gibt es bis zum Weihnachtsfest kein Ausruhen, fast ein ganzes Vierteljahr lang keine Ferien.

**Dippoldiswalde, 26. September.** Das Sommerhalbjahr geht zu Ende, das Winterhalbjahr beginnt. Daran gemahnte nicht nur das Zusammenrotten der Stare und der Schwalben, ein sicheres Zeichen dafür ist auch die Eröffnung der Winter-Vortragsreihe des Gewerbe- und Volksbildungsvereins. Eine über Erwartung große Besucherzahl konnte der Vorlesende, Redakteur Zehne, gestern abend im molligen Reichstronensaal begrüßen, wo Lehrer Fischer-Paulsdorf erzählte von „Deisterreichs Bergwelt“ und uns kosten ließ von den Herrlichkeiten Tirols, Kärntens, der Steiermark und des Salzammerguts. Ein Panorama von größter Mannigfaltigkeit rollt vor unserm geistigen Auge sich ab: Gigantische Bergriesen mit ewigem Schnee, Riesengletschern, Wildbächen und Murten und liebliche Täler mit eingestreuten Ortschaften und Einzelanwesen; herrliche, stille Ewigkeitsgedonken weckende Bergseen und solche mit rekonstruierten Pfahlbauten oder mit einem modernen Badestrand und sogar mit natürlichem Warmwasser; Weltkurorte mit Weltpreisen, fernab vom Weltgetriebe liegende Dörfer, primitive Sägemühlen; komfortable Berg-hotels, schlichte Berghäuser und die einfache Hütte des Bergjägers; Schlösser und Burgen und das Dorfkirchlein; der Bergwald und Almenrausch, Edelweiß und Enzian in Blüte; der Gebirgler in seiner Eigenart und in seinem schweren Kampfe ums tägliche Brot; der Maler Defregger und der Musiker Kofsch; das noch im Betrieb befindliche „Uroib“ einer Bergbahn und neugierige Schafköpfe an der Bergwand und — und — noch vieles mehr. Wir besuchen Hallstadt mit seinem schon in der Römer-, ja in der Steinzeit betriebenen Salzbergwerken, mit seinem gruselig majestätischen Beinhaus und seiner auf Gräberfunden basierenden besonderen Hallstadtkultur. Wir durchwandern die Ries-Enzshöhle bei Werfen, besteigen den Großglockner und machen zum Schluß eine Flugreise von Klagenfurt über das Dachsteinmassiv nach Salzburg, einer der schönsten Städte der Welt. Wunderbare, aber auch eckfurchtgebietende Schönheiten der herrlichen Gotteswelt find's. — (Wäre doch der Mensch nicht mit seiner Qual!) — Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen! — Das heißt: wenn er erzählen kann. Der Redner des gestrigen Abends kann es. Ueberraschend schnell ist er heimlich geworden auf dem Boden der Reisebilder. Der Zuhörer geht mit, erlebt mit und freut sich herzlich der humoristischen Streublumen mit oftmals philosophischem Anterton. Wertvoll und sehr schön waren auch wieder die zahlreichen Lichtbilder. — Dem veranstaltenden Verein ein „Danke schön!“ Dem Redner ein „Auf Wiederhören!“

**Dippoldiswalde.** Lachen ist immer gesund, besonders angebracht aber in so miesen Zeiten wie der jetzigen. Da helfen nun heute und in den nächsten Tagen die Ar-Ri-Lichtspiele mit dem Film „O Mädchen, mein Mädchen, wie lieb ich dich“ mit Harry Liedtke und anderen bekannten Filmgrößen. (Siehe Inserat.)

Von der kommunistischen Partei ist beim Landtage folgender Antrag abgegeben worden: In der Regierungsbegründung zur Vorlage Nr. 2, dem sogenannten Sächsischen Arbeitsbeschaffungsprogramm, wurde besonders bei der Weiterführung des Talsperrenbaues Lehnmaßle 2. Bauabschnitt auf die große Erwerbslosennot und den Arbeitsmangel in den Arbeitsamtsbezirken Freital, Dippoldiswalde usw. hingewiesen. Jedoch ist es in Anbetracht dieser starken Erwerbslosigkeit beinahe unglücklich, welche Arbeitsmethoden an diesem Sperrtunnel herrschen. Die Ueberzeitarbeit hat einen solchen Umfang angenommen, daß eine normale gesellschaftliche Arbeitszeit überhaupt nicht mehr eingehalten wird. Die Steinbrucharbeiter müssen 12 bis 14 Stunden, die Arbeiter in der Wäsche 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 12 Stunden täglich arbeiten. An der Mörchelmaschine wird von 6 Uhr morgens bis nachmittags 17 Uhr gearbeitet, die

## Doch noch Auflösung des Sächsischen Landtages?

Leipzig. In den „Leipziger Neuesten Nachrichten“ nimmt Finanzminister a. D. Dr. Weber ausführlich zur Bildung der neuen sächsischen Regierung Stellung und führt aus, daß die Wirtschaftspartei mit ihrer Einladung zu Verhandlungen zum Ausdruck gebracht habe, daß auch das Ergebnis der Reichstagswahl eine Rechtsregierung für Sachsen verlange und daß jetzt eine Große Koalition unter den dafür in Frage kommenden Parteien überhaupt keine Mehrheit im Landtage habe. In Bezug auf die Nationalsozialisten schreibt Dr. Weber, daß erwartet werden müsse, daß gerade von der stärksten Rechtspartei nicht von vornherein alle Brücken zu einer Verständigung abgebrochen werden dürften. Da nun einmal eine Regierung nur durch Verständigung unter den Rechtsparteien zustandekommen könne, müsse von jeder Partei erwartet werden, daß sie auch von sich aus alles tue, um die Bildung einer nationalen Regierung zu ermöglichen. Scheiterte dieser abermalige Versuch der Wirtschaftspartei, dann müsse bestimmt angenommen werden, daß sie bei Verhandlungen ausschleide, wenn sie nach der Seite der Großen Koalition geführt werden. Damit müsse aber ein derartiger Versuch als aussichtslos bezeichnet werden; denn es ist nicht anzunehmen, daß sich die Deutsche Volkspartei von der Wirtschaftspartei bei den weiteren Verhandlungen trennt. Aber auch selbst, wenn sie das tun würde, müßten sich Volksrechtspartei und Christlich-Sozialer Volksdienst für eine Große Koalition entscheiden, was nach der programmatischen Einstellung beider Parteien eigentlich als ausgeschlossen erscheint. Als letzter Rettungsanker käme dann nur noch eine Minderheitsregierung der bürgerlichen Mittelparteien in Frage, die aber auch nur von kurzer Dauer sein könnte. So stehe in der Tat die Auflösung des Landtages wieder vor der Tür, wenn nicht der Versuch der Wirtschaftspartei endlich von Erfolg begleitet sei.

Kranarbeiter von 6 Uhr früh bis 9 Uhr abends. Bei Einhaltung der gesetzlichen Arbeitszeit könnten noch viele Erwerbslose an diesem Talsperrenbau untergebracht werden. Wir beantragen deshalb, der Landtag wolle beschließen: 1. a) die am Bau beteiligten Unternehmen zur Rechenschaft zu ziehen und wegen Verstößen gegen die gesetzlichen Bestimmungen der Bestrafung zuzuführen; b) sofort zu ermöglichen, daß an dem mit Staatsmitteln durchgeführten Bau auch wirklich eine größere Zahl Notstandsarbeiter durch Verkürzung der Arbeitszeit auf 7 Stunden täglich bei entsprechendem Lohnausgleich beschäftigt werden kann; 2. an diesem Bau auch Wohlfahrtsberwerbslose in Arbeit zu bringen. Sowie gesetzliche Bestimmungen dem entgegenstehen, eine Abänderung derselben herbeizuführen.

**Schmiedeberg.** Diesen Sonntag und Montag findet unser Jahrmarkt statt. Da wäre etwas Sonnenschein recht erwünscht. Bärenfels. In der Nacht zum Donnerstag wurde in Schönfeld an drei und in Schellerbau an einer Stelle eingebrochen. Den Tätern sind im ersten Falle Wäsche und ein Herrenfahrrad, im zweiten Falle Äpfel und Bananen in die Hände gefallen. Am Donnerstag abend konnten von der Gendarmerie in Bärenfels zwei Einbrecher, die in der vergangenen Nacht in Schellerbau einen Einbruch verübt hatten und sich bereits wieder auf einem weiteren Streifzug befanden, festgenommen und dem Amtsgericht Altenberg zugeführt werden. Es handelt sich um Berufseinbrecher aus der Tschechoslowakei, die mit verschiedenen Einbrecherwerkzeugen ausgerüstet waren.

**Johnsbach.** Uebermals staketen in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag Einbrecher, die es wohl hauptsächlich auf Fahrräder, Lebensmittel usw. abgesehen haben, dem hiesigen Orte einen Besuch ab. Diesmal aber hatten die Herren Pech; denn erstens konnten sie nichts erlangen, trotzdem sie auf vier verschiedenen Stellen ihr Heil versucht hatten, und zweitens wurden sie noch im Oberdorf ertappt, nachdem sie zuvor auch dem Niederdorf einen Besuch abgestattet hatten, und einer von ihnen konnte von dem Nachtschuldienst gestellt und abgeführt werden, während es den anderen gelang, trotz Anrufes zu entkommen. In dem Festgenommenen wurde einer derjenigen festgestellt, die von jenseits der Grenze herüberkommen und schon längere Zeit den hiesigen Ort und auch die weitere Umgebung durch ihre Einbrüche unsicher machen. Die Fahrräder werden jenseits der Grenze durch dritte weiterverkauft. Hoffentlich gelingt es auch, den Fehler zu finden, damit ev. die bisher gestohlenen Räder auffindig gemacht werden können. Der Festgenommene wurde einstweilen in der Ortszelle untergebracht und am Morgen dem Amtsgericht zugeführt, wo er einige Zeit über sein Tun nachdenken kann. Vielleicht können auch die anderen Spießgesellen bald erwischt werden, damit sich die verängstigte Einwohnerschaft endlich mal beruhigen kann. (Bereits in der gestrigen Nr. kurz gemeldet.)

### Abwartende Haltung der Demokraten

**Dresden.** Die demokratische Landtagsfraktion hat der Fraktion der Wirtschaftspartei auf ihre Einladung zu neuen Verhandlungen über die Regierungsbildung in Sachsen ein Antwortschreiben zugehen lassen, in dem es u. a. heißt: Wir sind der Ansicht, daß der Zeitpunkt, an dem die Regierungsbildung in Sachsen mit Aussicht auf Erfolg in Angriff genommen werden kann, noch nicht gekommen ist. Man wird abwarten müssen, bis sich die Stellung der Parteien des neuen Reichstages zum Kabinett Brüning oder zu einer neuen Reichsregierung geklärt haben wird, denn die grundsätzliche Entscheidung, die die bürgerlichen Parteien des Reiches über eine Zusammenarbeit mit anderen Parteien treffen werden, wird nicht ohne Einfluß auf die Haltung der Parteien des Sächsischen Landtags sein. Im übrigen sind wir der Ansicht, daß es Dinge gibt, die für uns noch dringlicher sind als die Frage der Bildung einer neuen Regierung. Wir würden es für einen schweren Fehler halten, wenn man nach dem Zusammentritt des Landtags wiederum kostbare Zeit auf politische Gespräche und Verhandlungen über die Bildung einer neuen Koalitionsregierung verwenden würde. Das dringende Gebot der Stunde ist, daß der Landtag endlich wieder sachliche Arbeit leistet. Der Landtag, der nicht fähig ist, eine politische Regierung neu zu bilden, hat nicht das Recht, sich der sachlichen Zusammenarbeit mit einer aus sachlichen Arbeit bereiten und fähigen Geschäftsregierung zu entziehen. Er hat vielmehr die Pflicht, unter Zurückstellung der politischen Differenzen die sachliche Arbeit zu leisten, die dringend notwendig ist, und die Land und Volk von ihm mit Recht erwarten.

**Dresden, 25. September.** Die Amtshauptmannschaft Pirna, sowie die Stadträte zu Pirna, Sebnitz, Neustadt und Bad Schandau erlassen eine Bekanntmachung, nach der bis auf weiteres über die Städte Hohnstein, Neustadt, Bad Schandau, Pirna (Stadtteil Postia), Stolpen, Stadt Wehlen und eine Anzahl Landgemeinden die Ragenperre verhängt wird, weil bei einer in Hohnstein frei umhergelaufenen Raze Tollwut festgestellt worden ist.

**Dresden.** Die Tagesordnung der nächsten Landtags-sitzung am Dienstag, 13 Uhr, lautet: Antrag des Abg. Arndt, betr. die Verlängerung der Krisenfürsorge und Ausdehnung auf alle Berufsgruppen. — Antrag des Abg. Renner auf Gewährung einer Notstandsbeihilfe an alle Rentner, Fürsorgeunterstützungsempfänger und Erwerbslose. — Antrag des Abg. Dr. Frisch auf Bereitstellung von Mitteln für die Bezirksfürsorgeverbände zur Gewährung von Winterbeihilfen an Erwerbslose. — Antrag des Abg. Renner auf Vorlegung eines Gesetzentwurfs wegen der Lehrlingsentlassungen usw. — Antrag des Abg. Arndt, betr. die Notlage der Jungarbeiter. — Antrag des Abg. Renner gegen die Zwangsarbeit und Zwangsverschickung jugendlicher Arbeiter und Arbeiterinnen u. a. — Anfrage des Abg. Kaiser, betr. die Zwangsbeschäftigung von jugendlichen Erwerbslosen und Krisenunterstützungsempfängern. — Anträge des Abg. Arndt, betr. die Schwangeren-Staatsbeihilfen und über die Forderungen der Kriegsooper. **Tharandt.** Der Betrieb auf der hiesigen Kraftwagenlinie Tharandt-Grillenburg wird am 5. Oktober bei Inkrafttreten des Winterfahrplans eingestellt.

**Meißen, 25. September.** Wie das Meißner Tageblatt erzählt, ist man während der Beurlaubung eines beim Meißner Finanzamt angestellten Obersteuerinspektors auf große Pflichtverletzungen gestoßen. Der Beamte ist sofort von seinem Amte entbunden worden.

**Falkenstein i. V.** Das Stadtverordnetenkollegium sprach sich in seiner letzten Sitzung einstimmig gegen die Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer auf 150 v. H. aus.

**Oelsnitz i. V.** In der letzten Sitzung der Stadtverordneten teilte der Bürgermeister mit, daß die Stadtkasse die Beamtengehälter bereits in zwei bis drei Raten zahle.

## Wetter für morgen:

Nachdruck verboten!

Bedeck, später auch wolkig, dabei verbreitet Neigung zu Dunst- und Nebelbildung und vorübergehend auch etwas Niederschlag wahrscheinlich. Temperaturverhältnisse wenig geändert, im Gebirge kühl. Winde aus West bis Nordwest, vorwiegend schwach bis mäßig und in freieren Lagen zeitweilig auch aufdröhnend.